



HEUCHLINGEN



Aus der Arbeit des Gemeinderats – Sitzung am 21.09.2015

Themenschwerpunkt der jüngsten Gemeinderatssitzung war die Breitbandversorgung in der Gemeinde. Hier war es gelungen mit Michael Reiss „den“ Experten für Breitband im Land Baden-Württemberg nach Heuchlingen zu holen. Er informierte hervorragend und anschaulich über den derzeitigen Sachstand im Bereich „Breitband“ in Land und Kommunen. Ebenfalls zeigte er mit ganz praktischen Einschätzungen und Hinweisen auf, welche mittel- und langfristige Zukunfts-Strategie hierfür die Gemeinde Heuchlingen sinnvoll ist und wie Heuchlingen die jetzt neu aufgelegten Fördermöglichkeiten des Landes nutzen kann.

Breitbandausbau in der Gemeinde Heuchlingen

Zur Beratung über das weitere Vorgehen zur „Verbesserung der Breitbandversorgung in der Gemeinde Heuchlingen“ informierte Michael Reiss, Geschäftsführer der Clearingstelle „Neue Medien im ländlichen Raum“. Durch seinen langjährigen Gesamtüberblick über die landesweite Situation der Breitbandentwicklung konnte er detaillierte und umfassende Erläuterungen geben.

Er stellte fest, dass die Gemeinde Heuchlingen auf das Gemeindegebiet bezogen im landesweiten Vergleich als „gut versorgt“ eingestuft werden kann. Hintergrund hier ist die hohe Verfügbarkeit von KabelBW im Hauptort. Die Situation, dass es dann Bereiche gebe, in denen durch den fehlenden Kabelanschluss eine deutlich schlechtere Versorgung vorhanden ist, stelle regelmäßig ein Problem dar. In der Gemeinde Heuchlingen betrifft diese Unterversorgung zusätzlich zu den Teilorten die Bereiche „Weilerfeld“, „Im Gehren“, „Am Kirchberg“ und die „östliche Hauptstraße“. Der jetzt in Betrieb gehende LTE-Sender der Telekom sei für die Versorgung der Mobilfunkkunden wichtig und könne auch im Festnetzbereich unter bestimmten Voraussetzungen kurzfristig eine Verbesserung bringen. Ein annähernd gleichwertiger Ersatz für einen leitungsgebundenen Anschluss sei LTE jedoch nicht.

Bürgermeister Lang erläuterte, dass der Landkreis in Zusammenarbeit mit den Kommunen ein Planungskonzept in Auftrag gegeben hat. Hier wurde erstmals für den gesamten Ostalbkreis eine zukunftsfähige glasfaserbasierte Breitbandversorgung planerisch ausgearbeitet. Diese Planunterlagen wurden im vergangenen Monat den Gemeinden übergeben. Auf Grundlage dieser „Masterplanung“ gelte es nun für Heuchlingen das mittel- und langfristige Vorgehen festzulegen. Michael Reiss sprach sich klar für die Umsetzung dieses langfristigen Konzepts aus mit dem Ziel eine flächendeckende „Glasfaserinfrastruktur“ zu entwickeln. „Glasfaser“ deshalb, da dies die einzige technische Lösung ist, mit der die stetig steigenden Datenmengen im Netz langfristig bewältigt werden können. Mit den jetzt neu aufgelegten Förderprogrammen des Landes sind für genau definierte Fallgruppen und Vorhaben sehr hohe Fördersätze (i.d.R. 70%) möglich.

Herr Reiss machte deutlich, dass Förderungen „aus Steuergeldern“ allerdings nur in den Fällen möglich sind, in denen ein „dauerhaftes Marktversagen“ vorliegt und jeweilige „Mindest-Datenraten“ für Privathaushalte bzw. Gewerbetriebe nicht erfüllt sind.

Privathaushalte, in denen z.B. bereits eine gute KabelBW-Versorgung schon vorhanden oder verfügbar ist, stehen nicht im Fokus und werden nicht gefördert. Auch liege das Augenmerk des Landes darauf, dass vorwiegend der Aufbau der notwendigen „Leerrohr-Strukturen“ unterstützt wird. Für die Nutzung der Leerrohre muss dann anschließend immer noch ein geeigneter Betreiber“ gefunden werden. Unterstützt werden die Gemeinden dabei vom interkommunalen Verbund „Komm.Pakt.Net“; dieser wird die Aufgabe haben am Markt für gebündelte Angebotspakete einen geeigneten Betreiber zu finden. Aus seiner Erfahrung

heraus stellte Herr Reiss dar, dass es im Bereich der Breitbandversorgung nicht immer wie vor Ort gewünscht „von heute auf morgen geht“, sondern dass es sich hier um langfristige strategische Entwicklungen handelt. Umso wichtiger sei für die Gemeinde Heuchlingen, dass jetzt genau so ein langfristig angelegtes Gesamtkonzept vorliegt und dessen Umsetzung Schritt für Schritt verfolgt wird.

Mit seinem abschließenden Beschluss machte der Gemeinderat deutlich, dass auf dieser Grundlage die Gemeinde nun daran gehen wird, in Abstimmung mit dem Ostalbkreis den Ausbau der Breitbandversorgung vor allem für die derzeit unterversorgten Bereiche voranzutreiben. Ziel dabei soll sein, die bestmögliche Lösung zu finden, und diese dann schrittweise die nächsten Jahre umzusetzen.

Bauarbeiten zur Erstellung der Behelfszufahrt „Schloßstraße“ wurden vergeben

Im Vorfeld der im nächsten Jahr anstehenden Sanierung der Schloßstraße wurden in einem ersten Schritt die Bauarbeiten für die Neuerstellung eines asphaltierten Straßenstücks beschränkt ausgeschrieben. Diese Strecke ist ein Teil der Behelfszufahrt, die von der Schloßstraße zur Kreisstraße Richtung Holzleuten führt. Die Zufahrt soll im November fertiggestellt sein. Die abgegebenen Angebote wurden vom Büro LK&P. geprüft. Die Firma Gebrüder Eichele aus Untergröningen erhielt als günstigster Bieter zum Angebotspreis von 24.539,82 € den Zuschlag.

Bausachen

Anschließend hatte der Gemeinderat über verschiedene Baugesuche zu beraten. Im Rahmen einer Bauvoranfrage sollte geklärt werden, ob in der Sandgrube in einem bisher nicht zur Bebauung mit einem Wohnhaus vorgesehenen Bereich ein Wohnhaus errichtet werden kann. Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, dass unter Einhaltung verschiedener Vorgaben hier einem eingeschossigen Gebäude zugestimmt werden könnte.

In der Brühlstraße wurde im Zuge einer Bauvoranfrage darüber beraten, ob in einer Halle wieder eine Werkstatt für Kfz-Wartungs- und Servicearbeiten eingerichtet werden kann, deren Tätigkeitsumfang weitgehend dem bereits früher hier genehmigten Betrieb entspricht. Nachdem von Seiten der Gewerbeaufsicht zwar verschiedene Auflagen, jedoch keine grundlegenden Ablehnung des Vorhabens mitgeteilt wurde, gab das Gremium hierzu ebenfalls eine positive Stellungnahme ab.

Zugestimmt wurden vom Gemeinderat noch geologisch bedingten Veränderungen im Bereich eines Neubauvorhabens in der Sandgrube sowie der Errichtung einer Stellplatzüberdachung im Siedlerweg.

Sonstiges

Über die für ca. 2018 zur Ausführung angedachte **Sanierung des Siedlerwegs** wurden die Anlieger in einer ersten Info-Veranstaltung entsprechend informiert. Die hier vorgebrachten Anregungen können nun in die Planung mit eingearbeitet werden.

Die am vergangenen Donnerstag stattgefundenen Verkehrsfreigabe der **Landesstraße Heuchlingen-Mögglingen** war eine gelungene Veranstaltung, berichtete der Bürgermeister. Das Ergebnis könne sich sehen lassen und entspreche dem Motto „Was lange währt wird richtig gut.“ Kleine Restarbeiten in Randbereichen werden in den nächsten Wochen vollends erledigt. Ebenfalls stehen noch verschiedene Straßensanierungsarbeiten im Bereich der Bus-Umleitungsstrecken an.

In der **Grundschule** wurden dieses Jahr nur 8 Kinder eingeschult. Die Geburtenzahlen der nächsten Jahre zeigen jedoch wieder eine steigende Tendenz.

Bei der sicherheitstechnischen Begehung der **Kläranlage** wurde festgestellt, dass dort das Eingangstor selbstschließend und dauerhaft geschlossen sein sollte. Für den Einbau einer elektrischen Toranlage lagen zwei Angebote vor. Der Gemeinderat stimmte zu, dass die Arbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter vergeben werden.

In den nächsten Tagen wird auf dem Dorfplatz die Ladestation für Elektrofahrzeuge erstellt. Wie bereits berichtet hat der Gemeinderat zugestimmt, dass hier ein „**Elektro-Bürgermobil**“ von der Gemeinde vorerst für 2 Jahre gemietet wird. Dieses 4-türige Elektroauto kann dann über ein einfaches Buchungssystem auch von der Einwohnerschaft gemietet und genutzt werden. Weitere Informationen zu diesem in anderen Regionen bereits erfolgreich eingesetzten Konzept erfolgen in den nächsten Wochen. Geplant ist, dass das Fahrzeug am 10. Oktober öffentlich noch vorgestellt werden soll.

Das Thema „**Flüchtlingsunterbringung**“ wurde im Gemeinderat angesprochen. Die Gemeinde Heuchlingen werde sich hier mit einbringen und das im Ostalbkreis noch festzulegende Vorgehen im Hinblick auf die künftige Unterbringung der zugeteilten Flüchtlinge auch mittragen.

Anfragen

Auf Nachfrage teilte Bürgermeister Lang mit, dass derzeit mit dem DRK abgestimmt wird, zu welchem Zeitpunkt ein Defi- bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebungskurs in Heuchlingen stattfinden kann.

Bemängelt wurden die schlechten Straßenbankette im Bereich der Gemeindeverbindungsstraßen Holzleuten - Limes und an der Verbindungsstrecke über Brackwang nach Böbingen. Bürgermeister Lang erläuterte hierzu, dass das Notwendige veranlasst werden wird. Grundsätzlich seien alle, Verkehrsteilnehmer und Anlieger, froh über die Freigabe der Landesstraße und die damit verbundene Entlastung für alle.

Eine nichtöffentliche Sitzung schloss sich an.